



Jahresbericht 2011



JUTS 4 Jugendtreff Spenerweg

Diakonie 
STARK FÜR ANDERE



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Bereich – Aussagen zu Personal und Struktur	1
2. Referate	2
2.1 Darstellung der Zielgruppe/Klientenstruktur und deren Veränderungen	2
2.1.1 Offene Jugendabende	2
2.1.2 Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren	3
2.1.3 Mädchenarbeit	4
2.1.4 Jungenarbeit	5
2.1.5 Gemischte Jugendgruppen	6
2.1.6 Hausaufgabenbetreuung	7
2.1.7 Offene Sprechstunde für Jugendliche	8
2.1.8 Ferienaktivitäten	8
2.1.9 Fair1Liga Gießen	9
2.1.10 Gruppenangebot für den Schulkindertreff der Kindertagesstätte „Lotte Lemke“ der Arbeiterwohlfahrt Gießen [AWO]	10
2.1.11 Seminararbeit	11
2.1.12 Fortbildungen / Tagungen	12
2.1.13 Sonstiges	12
3. Gremienarbeit	14
4. Kooperationspartner	15
5. Ergebnis der Zielsetzung für das Jahr 2011	16
6. Sozialpolitische Bilanz und Resümee	17
7. Anhang – Impressionen der Arbeit im JuTS4	19

Jahresbericht 2011

Jugendtreff Spenerweg

JuTS4

1. Bereich – Aussagen zu Personal und Struktur

Wie in den Jahren zuvor, ergingen auch im Berichtsjahr 2011 die Finanzmittel von Seiten der Stadt Gießen an den Träger (Diakonisches Werk Gießen [im Weiteren DW]) des Jugendtreffs Spenerweg (im Folgenden JuTS4) in Form von Sach- und Personalmittel für 1,25 Personalstellen.

Das vom DW erklärte Ziel ist es, nach wie vor, im JuTS4 stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit anzubieten.

Wie in den Vorjahren standen im Berichtsjahr 2011 zwei hauptamtliche Mitarbeiter (männlich / weiblich) für die Gestaltung und Durchführung pädagogischer Angebote im JuTS4 zur Verfügung.

Im Berichtsjahr stellte sich die Personalsituation im JuTS4 wie folgt dar: Zum festen Mitarbeiterstamm im JuTS4 gehört ein männlicher Mitarbeiter (Matthias Ried, Dipl. Päd. / Dipl. Psych.) mit einem 0,75 Stellenanteil und eine weibliche Mitarbeiterin (Carina Diegel, Dipl. Päd.) mit einem 0,50 Stellenanteil. Im August 2009 änderte sich die

Personalsituation insofern, als dass die Stellenanteile der beiden hauptamtlichen Mitarbeiter¹ getauscht wurden. Diese Konstellation blieb auch für das Berichtsjahr 2011 bestehen. So ergibt sich ein 0,75 Stellenanteil für die weibliche Kraft und ein 0,5 Stellenanteil (jeweils von 100) für die männliche Kraft. Das Mitarbeiterteam wurde im Berichtsjahr zudem durch eine Mitarbeiterin des Projektes „Übergang Schule/Beruf – eine Maßnahme der erweiterten vertieften Berufsorientierung“ (eVBO) an der Pestalozzischule Gießen unterstützt. Für diese Mitarbeiterin wurde in den Räumen des JuTS4 ein Büroarbeitsplatz zur Verfügung gestellt. So steht sie zu individuell vereinbarten Terminen für Schüler der 8. und 9. Hauptschulklassen der Pestalozzischule für Sprechstunden im JuTS4 zur Verfügung.

Die beiden hauptamtlichen Mitarbeiter werden vor Ort durch zwei studentische Mitarbeiter (männlich/weiblich), in geringfügigem Beschäftigungsverhältnis, mit 8 Stunden (männlich) und 7,5 Stunden (weiblich) wöchentlich, unterstützt. Im November des Berichtsjahres fand hier ein Personalwechsel statt (Wechsel des männlichen Mitarbeiters).

Gemeinsam mit dem Team werden wöchentliche Mitarbeiterbesprechungen durchgeführt. Im sechswöchigen Turnus finden diese gemeinsam mit der Bereichsleitung des DW für den Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit statt.

2. Referate

2.1 Darstellung der Zielgruppe/Klientenstruktur und deren Veränderungen

2.1.1 Offene Jugendabende

Im Jahr 2011 fand im Bereich des Angebotes „Offener Jugendabend / Offener Treff“ (OT) keine Veränderung statt; er gestaltete sich wie im vorherigen Berichtsjahr. So gab es einen OT für Jugendliche ab 13 Jahren, einen OT für Kinder im Alter von 8 bis

¹ Zur besseren Lesbarkeit wird im Text lediglich die männlich Form der Begriffe benutzt, die aber selbstverständlich auch die weibliche Form miteinbezieht

13 Jahren sowie jeweils einen OT, welcher sich explizit an Jungen bzw. Mädchen richtet. Der OT wird jeweils von zwei Mitarbeitern des JuTS4 betreut. Die offenen Jugendabende erfreuten sich unter den Besuchern des JuTS4, neben den geschlossenen Gruppenangeboten, großer Beliebtheit. Im Rahmen des OT-Angebotes bot sich für die Jugendlichen die Gelegenheit, Kontakte zu Gleichaltrigen und/oder den Mitarbeitern vor Ort zu pflegen oder neue Kontakte zu knüpfen. Insbesondere die geschlechtsspezifischen OT-Angebote erfreuten sich im Berichtsjahr neben dem OT für die jüngere Zielgruppe (siehe 2.1.2) weiterhin großer Beliebtheit.

Der Großteil der Besucher der offenen Jugendabende setzte sich aus der Altersgruppe der 13 bis 18 jährigen zusammen. Die offenen Abende werden in der Regel von bis zu 15 Jugendlichen je Abend besucht.

2.1.2 Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 13 Jahren

Der Offene Treff für die jüngeren Besucher des JuTS4 fand im Berichtsjahr weiterhin einmal pro Woche statt. Die Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren hatten in diesem offenen Angebot ebenso wie die ältere Zielgruppe die Gelegenheit Gleichaltrige anzutreffen und mit diesen sowie mit den Mitarbeitern des JuTS4, bestehende Kontakte vor Ort zu pflegen oder auch neue Kontakte zu knüpfen. Der Offene Treff wird von Kindern aus dem Lern- und Hausaufgabentreff sowie dem Hort der Kindertagesstätte „Lotte Lemke“ und von Kindern aus dem umliegenden Wohngebiet besucht. Der Offene Treff wird von den Kindern mit großer Begeisterung angenommen. Im Durchschnitt besuchten 15 Kinder den Offenen Treff.

Des Weiteren besteht für die Kinder im Alter ab zehn Jahre die Möglichkeit an zwei Abenden für jeweils eine Stunde den offenen Jugendabend (bzw. Mädchentreff) zu besuchen. Dies trägt dazu bei, dass erste Begegnungen im Rahmen von Angeboten des JuTS4 zwischen den jüngeren (unter 13 Jahre) und älteren (ab 13 Jahre) Jugendlichen stattfinden. Auch für die Kinder, die bislang noch nicht den Offenen Treff ab acht Jahre besuchen dürfen, gibt es bereits seit November 2010 ein Punktesystem für prosoziales Verhalten im Lern- und Hausaufgabentreff, mit dem sie sich einen Besuch im Offenen Treff „verdienen“ können. Für 2012 ist geplant dieses Punktesystem dahingehend zu erweitern, dass sich die Kinder durch ihr Verhalten den

Zugang zu „Extraangeboten“, wie Filmangebote, Koch- und weitere Freizeitaktivitäten „verdienen“ können; diese Angebote sind bisweilen für diese Altersgruppe im JuTS4 nicht etabliert.

Neben den voran genannten Angeboten gibt es weiterhin zwei geschlechtsspezifische Gruppenangebote, je ein Angebot für Mädchen und ein Angebot für Jungen. Außerdem gibt es ein geschlossenes Gruppenangebot, das in Kooperation mit der Kindertagesstätte „Lotte Lemke“ der AWO stattfindet (siehe 2.1.10) und seit August 2010 eine geschlossene Projektgruppe (siehe 2.1.5).

2.1.3 Mädchenarbeit

Im Jahr 2011 fand in den Räumlichkeiten des JuTS4, aber auch außerhalb, einmal wöchentlich zwei verschiedene Angebote für Mädchen statt. Die Mädchengruppe wird für Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren angeboten. Des Weiteren haben Mädchen ab 10 Jahre die Möglichkeit den Mädchentreff zu besuchen.

Auch im diesem Berichtsjahr unternahm die Mädchengruppe wieder gemeinsame Aktionen mit der Mädchengruppe des Gemeinschaftszentrum Eulenkopf/Heyerweg (Caritas-Verband Gießen → CV). Die diesjährige gute Kooperation wurde durch einen gemeinsamen Tanzauftritt für die Präsentation der Broschüre „Wegweisende Bildung“ im Stadtteil Nord-Ost in der Marshallsiedlung noch einmal veranschaulicht. Ebenso wurden gemeinsame Ferienaktionen für Mädchen angeboten und durchgeführt. So gab es einen Schwimmbadausflug in ein Erlebnisbad in Obertshausen, sowie ein Angebotstag zum gesunden Kochen in den Räumen der „Mahlzeit“ (Gemeinwesenzentrum Eulenkopf – CV) unter Anleitung eines Koches. Anschließend gab es Werken mit Holz und zum Abschluss einen Filmabend. Des Weiteren gab es ein gemeinsames Treffen mit der Mädchengruppe des Jugendhauses Wieseck (DW). Die drei Mädchengruppen trafen sich in den Räumen des Jugendhauses in Wieseck und konnten dort neue Kontakte knüpfen sowie unter Anleitung an Gruppenaktivitäten teilnehmen. Eine weitere Kooperation fand zwischen der Mädchengruppe vom Jugendtreff Holzpalast (DW) statt. Auch hier übten die Mädchen einen gemeinsamen Tanz für die Einweihungsfeier des Jugendtreffs Holzpalast ein. Außerdem hatten die Mädchen im JuTS4 die Möglichkeit neben Kochen und einfachen basteln, auch ihre

Kreativität unter Beweis zu stellen. Es wurden Leinwände sowie kleine Papphäuschen gebastelt, einfallsreich gestaltet und bemalt.

Auch im Berichtsjahr fanden wieder zwei GI – GI – U Veranstaltungen statt. Mit beteiligte Einrichtungen waren die Mädchengruppe des Gemeinschaftszentrum Eulenkopf/Heyerweg (CV), die Mädchengruppe des Jugendtreff Holzpalast, Mädchen des Schülerclubs der Gemeinwesenarbeit (im Weiteren GWA) des Wilhelm-Liebknicht-Hauses sowie das Jugendhaus Wieseck (DW Gießen). GI – GI – U richtet sich an Mädchen im Alter von 6 bis 13 Jahre. Im ersten Halbjahr ging es um das Thema: „Rund um Ostern“. Die Veranstaltung fand im JuTS4 statt - welches sich auch an der hohen Teilnehmerzahl des JuTS4 zeigte. Die Mädchen konnten neben Basteln und Schnitzeljagd, auch ihr Wissen zum Thema Ostern in Form eines Wissensspiels unter Beweis stellen. Im zweiten Halbjahr fand die Tagesaktion im Jugendtreff Holzpalast statt. Hier wurde sich ein Tag lang mit dem Thema „Ernährung“ befasst – zum Ausgleich fanden verschiedene Bewegungsspiele statt.

Auf Grund der geringen Teilnahme der älteren Mädchen an dem Mädchentreff wurde dieser für eineinhalb Stunden auch für Mädchen ab 10 Jahre geöffnet. Die jüngeren Mädchen nehmen das Angebot sehr gerne wahr. Sie erhalten dadurch die Möglichkeit in die Abendangebote hineinzuwachsen.

Kurz vor Ostern wurden die Mütter der Mädchen zu einem „Mutter-Kind-Osterschmaus“ eingeladen. Die Verpflegung wurde von den Mädchen im Jugendtreff vorbereitet und auch die Gestaltung des Abends. Dabei zeigte sich, dass es insbesondere für die jüngeren Mädchen sehr wünschenswert ist, wenn ihre Mütter den Jugendtreff für solch einen Anlass besuchen. Auf Grund dieser „Mutter und Kind Angebote“ können neben dem allgemeinen Austausch mit den Kindern und ihren Müttern auch weitere Grundsteine für die Elternarbeit des JuTS4 auf den Weg gebracht werden.

2.1.4 Jungenarbeit

Im Berichtsjahr wurde erneut ein Gruppenangebot für Jugendliche (hauptsächlich mit Blick auf die Fair1Liga Gießen) eingerichtet. Die Teilnehmer dieser Gruppe waren im Alter zwischen 14 und 17 Jahren, sodass sie in der Altersgruppe U18 der Fair1Liga an den Start gingen. An den beiden Gruppen nahmen acht Jugendliche

regelmäßig teil. Im Berichtsjahr drehten sich die Aktivitäten dieser Gruppe fast ausschließlich um die Gießener Fair1Liga und damit assoziierter Themen.

Neben dem „Ligageschehen“ traf sich die Gruppen einmal wöchentlich in den Räumen des JuTS4 für gemeinsame Aktivitäten im oder außer Haus. Dazu gehörten im Berichtsjahr vorzugsweise Aktivitäten wie gemeinsames Kochen, Spielnachmittage, gestalterische Arbeiten sowie bewegungsorientierte Angebote wie Drachensteigen und Bewegungsspiele auf dem nahegelegenen Sportplatz.

Neben der voran genannten Gruppe wurde im Berichtsjahr versucht, ein weiteres Gruppenangebot für 10 bis 14 jährige Jungen einzurichten. Durch die hohe Fluktuation unter den Besuchern war es im Berichtsjahr nicht möglich diese Gruppe fest im JuTS4 zu etablieren. Daraus bildete sich vielmehr eine eher lose Gruppe mit wechselnden Teilnehmern, die den JuTS4 donnerstags jeweils zwei Stunden vor Beginn des OT für Jungen für gemeinsame Aktivitäten aufsuchten.

2.1.5 Gemischte Kinder- und Jugendgruppen

Projektgruppe zum Thema Hund

Auch im Berichtsjahr fand die Projektgruppe – auf Wunsch der Kinder – weiterhin zum Thema Hund einmal wöchentlich in den Räumen des JuTS4 statt. Sechs Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren nahmen an dem Projekt teil. Das Projekt bestand auch in diesem Jahr wieder aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Die Kinder konnten somit einen „Hundeführerschein“ für das JuTS4 erwerben. Die zu erarbeitenden Regeln wurden an Hand eines Arbeitsheftes und diversen Rollenspiele, aber auch im Umgang mit den Pädagogik-/Therapiebegleithunden erworben. Die Kinder, die bereits im Vorjahr einen „Hundeführerschein“ im JuTS4 erworben hatten, konnten nun der Pädagogin assistieren und durch weitere theoretische und praktische Einheiten sich ihren „Assistentenausweis“ erarbeiten. In diesem Jahr fanden aber auch verschieden Ausflüge statt: So ging es unter dem Motto „City Bound zum Thema Hund“ zu verschiedenen Spaziergängen raus, in denen die Kinder verschiedene Aufgaben bewältigen mussten. Ebenso wurde eine Einheit Geocaching durchgeführt. Ein weiterer Aspekt der Projektgruppe beinhaltete auch einen Besuch in einem Zoofachgeschäft, bei dem die Kinder verschiedene Aufgaben hatten – z.B. Anschaffungspreise für die Ausstattung eines Hundes, fortlaufende Kosten, die die

Hundehaltung mit sich bringt zu notieren. Anschließend hatten die Kinder sogar die Möglichkeit eine Tierarztpraxis zu besichtigen, in der sie nicht nur verschiedene „medizinische Instrumente“ kennen lernten, sondern auch an dem Pädagogik-/Therapiebegleithund eine Gesundheitsvorsorge mit ansehen konnten. Außerdem erhielten die Kinder von der Tierärztin viele Informationen über ihr Arbeitsfeld und konnten zudem noch viele Fragen stellen. Die Kinder konnten durch den pädagogischen Einsatz der Pädagogik-/Therapiebegleithunde nicht nur ihre Frustrationstoleranz steigern, sondern es zeigt sich immer mehr wie Rücksichtsvoll der Umgang gegenüber den Hunden und auch bezüglich der Einhaltung der Regeln während derer Anwesenheit ist. Ebenso zeigte sich – wie die Gruppe als Team für die Hunde agierte. Durch die wöchentliche Aufgabenverteilung lernten die Kinder Verantwortung zu übernehmen - sie waren für die Wasserversorgung, das Futter und ihren Schlafplatz im Gruppenraum zuständig und organisierten diese immer vor und nach der Gruppe völlig selbstständig. Des Weiteren fanden auch Spaziergänge und Aktivitäten draußen statt. Auf eine Aufführung für die Eltern wurde in diesem Jahr verzichtet, da dies einen zu großen Rahmen eingenommen hätte. Die Kinder hatten aber dennoch die Möglichkeit ihr Können mit den Pädagogik-/Therapiebegleithunden in einer kleinen Aufführung für Teilnehmerinnen der Mädchengruppe und des Mädchentreffs unter Beweis zu stellen.

2.1.6 Hausaufgabenbetreuung

Der Hausaufgaben- und Lerntreff fand auch im Berichtsjahr dreimal wöchentlich in den Räumen des JUTS4 statt. Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit nicht nur ihre Hausaufgaben zu erledigen, sondern auch für schul- und ausbildungsrelevante Arbeiten zu lernen. Dieses offene Angebot wird von zwei Mitarbeitern des JuTS4 betreut. Die Altersspanne der Kinder, die dieses Angebot in Anspruch nehmen, liegt zwischen sieben und vierzehn Jahre. Für die jüngeren Kinder unter 8 Jahren gibt es ein Punktesystem (für prosoziales Verhalten) im Hausaufgaben- und Lerntreff, mit dem sie sich einen Besuch im Offenen Treff „verdienen“ können. Die Lernmotivation hat dadurch erheblich zugenommen.

Die Lernwerkstatt hingegen richtet sich an Jugendliche ab der 8. Klasse und findet einmal in der Woche statt, in der die Jugendlichen die Möglichkeit haben, gezielt ler-

nen zu können sowie Referate, Praktikumsberichte und Präsentationen vorzubereiten. Dieses Angebot wurde durch einen Mitarbeiter des JuTS4 und durch einen Mitarbeiter der eVBO an der Pestalozzischule Gießen betreut und ist damit ein Kooperationsangebot des JuTS4 und der eVBO (beides Arbeitsbereiche des DW) für Schüler der Pestalozzischule.

2.1.7 Offene Sprechstunde für Jugendliche

Auch im Berichtsjahr 2011 wurde das Angebot der offenen Sprechstunde für Jugendliche im JuTS4 aufrechterhalten. Hier bietet sich die Gelegenheit zu einem Beratungsgespräch in geschlossenem Rahmen, d.h. außerhalb der Zeit, in der der JuTS4 noch von anderen Gruppen genutzt wird. Die Jugendlichen haben hier die Möglichkeit mit oder ohne terminlicher Absprache ihre Belange zu besprechen. Auch im Berichtsjahr 2011 wurde dieses Angebot vorzugsweise von Jugendlichen am Übergang von Schule zum Beruf bzw. zur Berufsausbildung oder zur weiterführenden Schule genutzt. Durch die Tätigkeit eines JuTS4 Mitarbeiters im Rahmen des eVBO Projekts an der Pestalozzischule wurde dieses Angebot ebenso von den ehemaligen Schülern der betreuten Klassen genutzt.

2.1.8 Ferienaktivitäten

In den Osterferien fanden verschiedene Angebote statt: So gab es für die Kinder und Jugendlichen ein Kochangebot. Die Kinder der Projektgruppe zum Thema „Hund“ unternahmen einen Ausflug mit dem Pädagogikbegleithund in ein Zoofachgeschäft, wo sie verschiedene Aufgabenstellungen bewältigen mussten, sowie einen Besichtigungstermin in einer Tierarztpraxis (s. 2.1.5.). Des Weiteren konnten die Mädchen im Alter von 7 bis 13 Jahre an dem Mädchenangebot GI – GI – U teilnehmen, das im Berichtsjahr im Jugendtreff Spenerweg stattfand und sich mit dem Thema Ostern beschäftigte (s. 2.1.3).

In den hessischen Sommerferien 2011 wurde die Kinder und Jugendlichen im JuTS4 ein Sommerprogramm angeboten. In diesem Jahr fanden im JuTS4 Ausflüge wie den Besuch eines Freizeitparks für Jugendliche ab 13 Jahre statt. Für die Kinder und Ju-

gendlichen ab 10 Jahre gab es zwei erlebnispädagogische Angebote: der Besuch in dem Kletterwald in Wetzlar, in dem sie viele neue Erfahrung sammeln konnten, darunter auch ihre individuelle Grenze kennen lernen konnten. Das zweite Angebot war einen Ausflug in den Hangelsteiner Wald, in dem verschiedene „Caches“ mit GPS-Geräten gesucht wurden (Geocaching). Anschließend gab es einen gemeinsamen Grillabend im Jugendhaus Wieseck. Die Angebote wurden von den Jugendlichen (insbesondere bis zum Alter von 13 Jahre) gut und mit Begeisterung angenommen. Im Berichtsjahr fanden an den ersten drei Tagen in den hessischen Herbstferien nur Mädchenangebote statt. In Kooperation mit dem Schulkindertreff der Gemeinwesenarbeit Eulenkopf des Caritas Verbandes wurde ein Ausflug in das Erlebnisschwimmbad Monte Mare unternommen. Darüber hinaus wurde ein erlebnisreicher Tag für die Mädchen gestaltet, an dem in den Räumen der „Mahlzeit“ gekocht wurde, anschließend mit Holz gewerkelt wurde und es zum Abschluss einen Filmabend gab. An dem anderen Tag fand wieder eine Veranstaltung der GI – GI – U, diesmal in den Räumen des Jugendtreffs Holzpalast statt (siehe 2.1.3).

2.1.9 Fair1Liga Gießen

Auf eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft für Jungen- Männerarbeit wurde 2008 eine alternative Fußballliga gegründet – die Fair1Liga Gießen. Hier haben Jugendliche aus engagierten Institutionen die Möglichkeit in zwei Altersgruppen (U14 und U18) an einem Fußballigabetrieb nach alternativen Regeln teilzunehmen. Das pädagogisch interessante in diesem Zusammenhang ist die Vergabe von zusätzlichen Punkten für Fairplay. Diese werden zu den eigentlich erspielten Punkten addiert und geben so die Möglichkeit, neben spielerischer Finesse ein Fußballspiel durch besonderes Betragen für sich zu entscheiden (siehe Foto 5 + 6).

Nachdem im Vorjahr zwei Mannschaften in der Altersgruppe U14 durch den JuTS4 betreut wurden, gab es im Berichtsjahr nur noch eine Mannschaft – in der Altersgruppe U18. Ähnlich wie in den Vorjahren auch konnte die JuTS4-Mannschaft mit dem 3. Rang in der Gesamtwertung auch Berichtsjahr 2011 einen sportlichen und durch Fairplay ausgezeichneten Erfolg verbuchen.

Im Berichtsjahr wurde die Dynamik, welche die Fair1Liga bei den Teilnehmern auslöst bei der angetretenen Mannschaft deutlich. So zeichneten sich die Mannschafts-

vertreter durch außerordentliche Kooperationsbereitschaft und durch die Bereitschaft einzelne Aufgaben (Informationsweitergabe, Spielerempfang, Spielerversorgung) weitgehend selbstständig vorzunehmen. Bei sämtlichen Aktivitäten, welche die Fair1Liga betreffen, wurden die teilnehmenden Jugendlichen durch einen Mitarbeiter des JuTS4 betreut.

Auch für 2012 ist wieder eine Teilnahme des JuTS4 an der Fair1Liga Gießen geplant.

2.1.10 Gruppenangebot für den Schulkindertreff der Kindertagesstätte „Lotte Lemke“ der Arbeiterwohlfahrt Gießen [AWO]

Auch im Berichtsjahr bestand weiterhin das Kooperationsangebot für die Schulkinder der Kindertagesstätte „Lotte Lemke“ der AWO, das seit Oktober 2006 existiert. Im abwechselnden 14-tägigen Rhythmus trafen sich zwei Hortgruppen – eine Gruppe mit älteren Kinder zwischen 8 und 11 Jahre sowie eine Gruppe mit Kindern im Alter von 6 bis 7 Jahren - gemeinsam mit einer Erzieherin des Schulkindertreffs und der Mitarbeiterin des JuTS4 in den Räumen des Jugendtreffs. Die Gruppeneinheiten werden gemeinsam geplant und durchgeführt. Der Fokus wird in beiden Gruppen auf die Teamfähigkeit, Förderung der sozialen Kompetenzen und die Förderung des Selbstwertgefühls gelegt, auch Elemente der Erlebnispädagogik kamen hier zu tragen. Bei der jüngeren Gruppe kamen viele Phantasie Reisen zum Einsatz, in denen die Kinder sich auf etwas Neues einlassen mussten und gleichzeitig ihre Phantasie sowie Kreativität gefördert wurde. Zudem stellte sich dabei heraus, wie bedeutend es ist „ruhige Einheiten“ für Gruppen in das Programm zu integrieren. Auch bei der älteren Hortgruppe war dies ein oft gewünschtes Thema.

2.1.11 Seminararbeit

Wochenendseminar – „Gut drauf – zwischen Spannung und Entspannung“

Im April 2011 fand ein weiteres Wochenendseminar (nach den erfolgreichen Seminar in 2009 und 2010) in Kooperation mit dem Jugendclub Gummiinsel und dem Jugendtreff Holzpalast (ehemals Jugendtreff Gießen-West) statt. In der Jugendherberge in Wetzlar lernten 22 Jugendliche (aus den o.g. Jugendtreffs) einiges über Stress und Möglichkeiten mit diesem umzugehen. Der Einstieg begann in getrennten Gruppen, in denen die Mädchen und Jungen jeweils austauschten, was sie stresst und so richtig „auf die Palme bringt“. Die Ergebnisse wurden dann im Anschluss der anderen Gruppe vorgestellt. Im weiteren Seminarverlauf lernten die Jugendlichen verschiedene Möglichkeiten zur Stressbewältigung kennen. Dabei ging es ebenso um „passive“ Techniken zur Entspannung, wie auch um bewegungsorientierte Aspekte der Entspannung. Um die Notwendigkeit zur Entspannung „künstlich“ herbeizuführen, wurde den Jugendlichen vor jeder entspannungsorientierten Einheit eine Herausforderung gestellt. So galt es Slacklines zu überqueren oder eine Abseilaktion an einer Hauswand zu bewältigen, bevor dann bei Yoga, Musik oder gestalterischen Aktivitäten entspannt werden konnte. Ein Höhepunkt des Seminars war der Besuch des Laguna Bades ins Asslar.

Insgesamt erfreute sich das Seminarangebot großer Beliebtheit. Daher ist für 2012 eine dritte Auflage der Gut-Drauf Seminarreihe der Jugendclubs geplant.

Wochenendseminar – „Wenn das Wasser wilder wird“ - mit dem Kanu über die Lahn

Im September 2011 fand das zweite Wochenendseminar statt. Dieses Seminar war erneut eine Kooperationsveranstaltung mit dem Jugendclub Gummiinsel, dem Jugendtreff Holzpalast und dem Jugendhaus Wieseck. Für die zwölf teilnehmenden Jugendlichen galt es die Lahn von Löhnberg bis Runkel mit dem Kanu zu erkunden. Zunächst hatten die Jugendlichen Gelegenheit, sich gegenseitig kennen zu lernen, bevor sie sich mit dem Material vertraut machten und schließlich den Weg auf dem Wasser in Angriff nahmen. In neu gebildeten Zweiergruppen begingen die Jugendlichen die Fahrt lahnabwärts. Neben der Herausforderung die Wegstrecke per Kanu zurückzulegen, galt es ebenso sich auf das selbstversorgte Übernachten im Zelt einzulassen. Die z.T. neuen Aktivitäten für die Jugendlichen setzten dabei eine Dynamik

frei, sodass Jugendliche, die sich zuvor gar nicht oder nur kaum kannten, rasch Zugang zueinander fanden und kooperierten.

Schlussendlich scheint eine weitere Auflage einer solchen (erlebnispädagogischen) Veranstaltung im Interesse der Jugendlichen. Planungen diesbezüglich sind für 2012 vorgesehen.

Computerseminar

Für Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 13 Jahren ist bereits seit Ende 2010 ein Computerseminar zum Thema „der Computer und sicher durchs Netz“ geplant und konzipiert. Auch im Berichtsjahr musste dies leider kurzfristig entfallen und ist damit auf 2012 vertagt.

2.1.12 Fortbildungen / Tagungen

Auch im Berichtsjahr 2011 bestand für die Mitarbeiter des JuTS4 wieder die Möglichkeit an Fortbildungen und Tagungen teilzunehmen. So bildete sich ein Mitarbeiter des JuTS4 zum Triple-P Gruppen- und Triple-P Teentrainer fort. Damit besteht fortan die Möglichkeit Informationsveranstaltungen oder Kurs zur „positiven Erziehung“ für Eltern von Kindern und Jugendlichen durchzuführen.

2.1.13 Sonstiges

Kooperation mit der Kindertagesstätte Westwind

Im Berichtsjahr wurde in der Kindertagesstätte Westwind das Projekt „Umgang mit Hunden“ umgesetzt. In der teilnehmenden Gruppe zeigte sich, dass das Projekt nicht innerhalb eines viertel Jahres durchgeführt werden konnte, sondern es in dieser Gruppe eine längere Zeit bedurfte, da erst einmal Vertrauen aufgebaut werden musste. In dieser Gruppe lernten die Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren, wie sie sich einem Hund gegenüber angemessen verhalten sollen. Der pädagogische Einsatz des Pädagogik-/Therapiebegleithundes war auch hier sinnvoll, da einige der Kinder sich in diesem Fall auf eine völlig neue Situation einlassen mussten. Nachdem gegenseitiges Vertrauen zwischen Kind und Hund aufgebaut war, konnte der Pädagogik-

/Therapiebegleithund auch als Motivationsmittel, aber auch als Vermittler zwischen Kind und Pädagoge genutzt werden. Des Weiteren konnten die Kinder eine Stärkung des Selbstwertgefühls erfahren sowie im geschützten Rahmen vertrauensvoll neue Wörter in ihrer Aussprache lernen, ohne Angst zu haben nicht verstanden zu werden, da der Pädagogik-/Therapiebegleithund das Kommando immer ausführt ganz gleich wie fehlerhaft der Wortlaut war. Außerdem konnten die Kinder durch den Einsatz eines weiteren Pädagogik-/Therapiebegleithundes (derzeit noch in Ausbildung) lernen, dass auch Hunde unterschiedlich sind und nicht jeder gleich ist. Somit mussten sie sich auf zwei völlig verschiedene Charaktere einlassen und konnten daraus lernen wie verlässlich ein Tier reagieren kann (Regelakzeptanz) und dass sie selbst die Situation bestimmen können.

Elternarbeit

Auf Grund der im Vorjahr intensivierten Elternarbeit wurde auch im Berichtsjahr wieder ein „Mutter und Kind Angebot“ durchgeführt. Die Mütter wurden im Rahmen der Mädchengruppe und des Mädchentreffs zu einem „Mutter und Kind Osterschmaus“ eingeladen. Die Resonanz der Teilnehmenden Mütter war sehr gut. Zum diesjährigen Grillfest vor den Sommerferien gab es von Seiten der Eltern auf Grund des zeitlich gelegten Termins keine Teilnahme. Dennoch gab es im Berichtsjahr durch die verschiedenen Gruppenangebote, Hausaufgabenangebote und Seminarangeboten einen kontinuierlichen Austausch mit den Eltern.

Frauengruppe im JuTS4

Die Frauengruppe traf sich auch im Berichtsjahr weiterhin einmal pro Woche im JuTS4 und wurde von einer Mitarbeiterin des Caritas Verbandes (CV) betreut. Seit der Kooperation zwischen DW und CV trifft sich die Frauengruppe in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs um sich Austauschen, aber auch um gemeinsame Ausflüge zu machen oder bei Bedarf sich näher zu gewissen Themen zu informieren.

Praktika

Im Berichtsjahr 2011 wurde ein Praktikum für eine Studierende der Pädagogik im JuTS4 durchgeführt. Dabei ist insbesondere die Teilnahme der Praktikantin am Seminar „Gut Drauf – Zwischen Anspannung und Entspannung“ erwähnenswert, wobei sich die Praktikantin u.a. auch themenorientiert in verschiedene einbringen konnte.

Das Engagement galt neben dem geschlossenen Seminarangebot auch den OT und Gruppenangeboten im JuTS4. Dabei wurde beispielsweise ein Workshop zum Thema „Musikinstrumente aus Müll und co selbst gemacht“ von der Praktikantin konzipiert und durchgeführt.

3. Gremienarbeit

Auch im Berichtsjahr 2011 war der JuTS4 in der Arbeitsgemeinschaft für Jungen- und Männerarbeit (anerkannte Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII), im Arbeitskreis Mädchen (anerkannte Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII) sowie im Arbeitskreis Jugend der Einrichtungen des Diakonischen Werkes Gießen vertreten. Die beiden erstgenannten befassen sich mit den je geschlechtsspezifischen Angeboten einzelner Jugend(hilfe)einrichtungen in der Universitätsstadt Gießen und Ergebnisse dieser Arbeit lassen sich u.a. in Punkten 2.1.3, 2.1.4 und 2.1.9 ablesen. Der Arbeitskreis Jugend des DW Gießen dient der Vernetzung und dem Austausch sowie der Gestaltung gemeinsamer Aktivitäten und Angebote der einzelnen Jugendhilfeeinrichtungen des DW in der Universitätsstadt Gießen. Besonders erwähnenswert hinsichtlich der Stadtteilrelevanz ist die Mitarbeit im Arbeitskreis Gießen Nord-Ost (anerkannte Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII). Hier geht es in erster Linie um Austausch und Vernetzung im Stadtteil ansässiger Institutionen. Eines der Themen, das auch 2012 von Interesse sein wird, ist das weitere Vorgehen mit Entwicklung der ehememilgen Liegenschaften der US-Armee. Im November des Berichtjahres fand, nach vorherigen Vernetzungstreffen verschiedener Bildungsträger im Stadtteil, ein Vorstellung eben dieser Einrichtungen für die Bewohner des Stadtteils statt. Ziel war es, die Bewohner der neu entstanden Wohngebiete in der ehemaligen „Dulles-“ und „Marshall-Siedlung“ mit den Bildungsangeboten vor Ort vertraut zu machen. Dafür wurde die Infobroschüre „Wegweisende Bildung“ aufgelegt und verteilt. Initiiert wurden die Vernetzungs- und Veröffentlichungsmaßnahmen durch das Bildungswerk der Arbeiterwohlfahrt Gießen.

Interessant bleibt vor Ort eine sich möglicherweise verändernde Schullandschaft im Stadtteil durch die möglich gewordene Nutzung ehemaliger US-Liegenschaften durch Gießener Schulen und sich dadurch ergebende Möglichkeiten zur weiteren Koopera-

tion zwischen Jugendhilfe und Schule. Die Wohnhäuser der ehemaligen „Dulles-“ und „Marshall-Siedlung“ werden sukzessive von neuen Bewohnern bezogen. Mit der Lage des Wohngebiets unweit des JuTS4, wird die Einrichtung, nach weiterem Neubezug durch Familien, mit einer sich veränderten Bewohnerstruktur im Nahfeld konfrontiert werden, die sich u.a. auch auf die Besucherstrukturen und evtl. Bedarfe der Jugendlichen im nahen Umfeld der Einrichtung auswirken kann. Im Berichtsjahr sind weitere Jugendliche zu verzeichnen, die infolge eines Zuzugs den JuTS4 besuchen.

4. Kooperationspartner

Wie in den Jahren zuvor kooperierte der JuTS4 mit den anderen Einrichtungen offener Jugendarbeit in der Stadt Gießen im Rahmen kleinerer Veranstaltungen. Übergeordnetes Ziel ist dabei das Kennen lernen und der Austausch zwischen Jugendlichen über ihren eigenen Stadtteil hinweg. So fanden beispielsweise einzelnen Ferienveranstaltungen gemeinsam statt (siehe 2.1.8). Weiterhin wurde die Kooperation mit dem Jugendbildungswerk der Stadt Gießen (JBW) aufrechterhalten. Im Berichtsjahr sollte eine Kooperation dahingehend stattfinden, als dass der PC-Pool des JBW im Rahmen des JuTS4 Computerseminars zur Verfügung gestellt werden sollte. Die Veranstaltung musste 2011 entfallen und ist nach 2012 verlegt.

Wie in den Vorjahren auch soll für das Berichtsjahr 2010 die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für Jungen- und Männerarbeit der Stadt Gießen im Rahmen der Fair1Liga (siehe 2.1.9) hervorgehoben werden, welche im Berichtsjahr die vierte Saison bestritt und zahlreiche Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Stadtgebiet erreichte. Für das Berichtsjahr war es möglich Fördergelder durch den Europäischen Sozialfond für Deutschland (ESF) zu erhalten und damit die Fair1Liga weiter zu gestalten. Darüber hinaus kooperierte der JuTS4 im Berichtsjahr weiterhin mit der Kindertagesstätte „Lotte Lemke“ der AWO Gießen in Form eines Angebots für die Kinder des Schulkinderbereichs der KiTa in wöchentlichem Turnus (siehe 2.1.10).

Des Weiteren kooperierte der JuTS4 im Rahmen verschiedener Angebote (u.a. GI-GI-U) für Mädchen mit dem Gemeinschaftszentrum Heyerweg/Eulenkopf (Caritas-Verband Gießen) sowie mit dem Jugendhaus Wieseck, dem Jugendtreff Gießen-West und der Schulkinderarbeit Gießen-West (alle DW Gießen).

5. Ergebnis der Zielsetzung für das Jahr 2011

Eine Zielsetzung für die Arbeit im JuTS4 für das Jahr 2011 war es, die Arbeit kontinuierlich und so attraktiv wie möglich für die Kinder und Jugendlichen vor Ort zu gestalten und weiter zu ergänzen.

Im Berichtsjahr gelang es unter anderem durch ein weiterhin kontinuierlich bestehendes Mitarbeiterteam das Angebotsspektrum des JuTS4 weiter im Stadtteil zu etablieren. So wurde auch 2011 an fünf Abenden wöchentlich ein Angebot offener Jugendarbeit gemacht – an zwei Abenden wurde dabei jedoch ausschließlich für Mädchen (mittwochs) und an einem ausschließlich für Jungen (donnerstags) geöffnet. Es war auch im Berichtsjahr möglich die offenen Angebote durch je zwei Mitarbeiter zu begleiten. Die im Jahr 2009 eingeführte Projektgruppe (zum Thema Hund) wurde im Berichtsjahr aufgrund der hohen Nachfrage durch Kinder und Jugendliche nochmals mit ähnlichem Inhalt durchgeführt.

Das ebenfalls 2009 eingeführte offene Angebot (OT) für die Altersgruppe der 10 bis 13 jährigen stellte sich im Berichtsjahr als eines der besucherstärksten Angebote dar. Aus diesem OT ergaben sich dabei zahlreiche Impulse für weitere Angebote, insbesondere in den Ferienzeiten. Durch die enorme Auslastung des Angebots wurde entschieden, bereits zwölfjährigen den Zugang zum OT des JuTS4 an jedem Öffnungsabend zu ermöglichen.

Die Elternarbeit im JuTS4 gestaltete sich für das Berichtsjahr (wie auch im Jahr zuvor) derart, dass der Kontakt zu einigen Eltern, deren Kinder den JuTS4 besuchen durch den Besuch von Aktivitäten gemeinsam mit ihren Kindern, angebahnt werden konnte; etwa gemeinsames Frühstück, Darbietung von einstudierten Tänzen, welche die Kinder zur Einweihung des Jugendtreffs „Holzpalast“ (DW) in der Gießener Weststadt sowie im Rahmen der Präsentation der Broschüre „Wegweisende Bildung“ vorführten (siehe 2.1.13).

In 2011 gelang es mit Jugendlichen des JuTS4 zwei geschlossene Seminarveranstaltungen erfolgreich durchzuführen (siehe 2.1.11). Da bereits im Berichtsjahr die Planungen für weitere Seminarveranstaltungen in 2012 aufgenommen wurde, kann angenommen werden, dass themenorientierte, geschlossene Seminararbeit zum erweiterten Angebotsspektrum des JuTs4 gehört.

6. Sozialpolitische Bilanz und Resümee

Durch den im Dezember 2006 geschlossenen Vertrag zwischen der Stadt Gießen und dem Diakonischen Werk Gießen wird die Arbeit im JuTS4 personell und sachbezogen beschrieben. Auch im Jahr 2011 standen finanzielle Mittel zur Verfügung, die eine personelle Ausstattung mit 1,25 Personalstellen, zwei Mitarbeitern in geringfügigem Beschäftigungsverhältnis sowie Sachmittel sicherstellen.

Damit war es im Berichtsjahr weiterhin möglich, im JuTS4 ein eigenständiges Mitarbeiterteam ausschließlich für die stadtteilorientierte Jugendarbeit vor Ort bereitzustellen. Durch diese Gegebenheit wird die positive Zusammenarbeit mit der Stadt Gießen sowie der Stellenwert der Arbeit im JuTS4, für die Stadt Gießen im Allgemeinen und für die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil im Speziellen, weiterhin hervorgehoben.

Unter den o.g. Voraussetzungen konnte der JuTS4 seine Arbeit mit zwei hauptamtlichen Mitarbeitern und zwei studentischen Mitarbeitern in geringfügigem Beschäftigungsverhältnis – jeweils paritätisch besetzt – fortsetzen.

Die Planung für das neue Jahr 2012 im JuTS4 sieht vor, weiterhin ein kontinuierliches Angebot offener Kinder- und Jugendsozialarbeit vor Ort anzubieten und die in den Vorjahren sowie dem Berichtsjahr eingeführten Angebote weiter zu etablieren.

Ein Anliegen in diesem Zusammenhang ist die Etablierung einer Projektgruppe. Im Berichtsjahr wurde diese nochmals zum Schwerpunktthema „Hund“ durchgeführt. Für 2012 soll diese Gruppe einen erlebnis- und medienpädagogischen Schwerpunkt bekommen.

Da Bemühungen zur Elternarbeit auch im Berichtsjahr aus einem eher informellen Rahmen in Einzelangebote (siehe 2.1.13) mündeten, sollen weitere Unternehmungen in dieser Hinsicht im Jahr 2012 erneut angebahnt werden.

Durch die Tätigkeit eines Mitarbeiters des JuTS4, im Rahmen eines Projektes zur erweiterten vertieften Berufsorientierung, an der Pestalozzischule Gießen (siehe 5.), war es im Berichtsjahr möglich, den Kontakt zu eben dieser Schule auch in 2011 weiterhin aufrecht zu erhalten. So wurde mit der 9. Hauptschulklasse zum Ende des Schuljahres und mit der 7. Hauptschulklasse zum Beginn der Weihnachtsferien ein gemeinsames Frühstück in den Räumen des JuTS4 durchgeführt. Damit hatten die Schüler, die den JuTS4 bis dahin noch nicht kennen, die Möglichkeit den Jugendtreff und seine Angebote kennen zu lernen. Die Nutzung des Jugendtreffs durch jüngere

Schüler der Pestalozzischule geschieht insbesondere durch die Nutzung des Lern- und Hausaufgabenangebotes des JuTS4. Ältere Kinder und Jugendliche nutzen dagegen vielfältige Angebote des JuTS4.

Darüber hinaus bleibt es auch für 2012 ein Anliegen die Angebote geschlossener, themenorientierter Seminarveranstaltungen weiter zu erhalten. Ein Schritt in diese Richtung ist das für April 2012 geplante Wochenendseminar. Wie im Vorjahre kooperiert der JuTS4 im Rahmen dieser Veranstaltung mit den anderen Jugendeinrichtungen des DW Gießen (Jugendclub Gummiinsel, Jugendtreff Gießen-West, Jugendhaus Wieseck).

Gießen, im Februar 2012

Matthias Ried
(Dipl. Päd. / Dipl. Psych.)

Carina Diegel
(Dipl. Päd.)

6. Anhang – Impressionen der Arbeit im JuTS4



Bild 1: Fair1Liga



Bild 2: GI – Gi – U im JuTS4



Bild 3: Ausflug in eine Tierarztpraxis mit Lilli



Bild 4: Musizieren mit selbstgebastelten Instrumenten



Bild 6: Tanzgruppe mit der GWA Eulenkopf



Bild 7: Wochenendseminar „Gut drauf“...



Bild 8: Entspannung beim Yoga



Bild 9: Balancieren auf der Slakeline